Pädagogisches Konzept der KiTa z`Chörbli, Igis

1. Ziel der KiTa z`Chörbli

Die KiTa z`Chörbli in Igis bietet 18 Plätze für Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Schuleintritt an. Die KiTa hat zum Ziel, den Kindern einen Rahmen zu bieten, in dem sie sich geborgen fühlen und sich ihrem Alter, ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend entwickeln können. Damit werden Eltern bei Bedarf in ihrer Erziehungs- und Betreuungsarbeit entlastet.
Das Angebot der KiTa z`Chörbli steht grundsätzlich allen offen.

2. Pädagogische Grundsätze

Die Betreuung der Kinder orientiert sich an den individuellen Möglichkeiten und Bedürfnissen der Kinder. Das Betreuungspersonal unterstützt die Kinder, wo es nötig ist, ermuntert sie aber auch, zuerst selber zu probieren und aktiv zu werden, bevor sie Hilfe in Anspruch nehmen. Dadurch soll die Selbstständigkeit gefördert und das Selbstvertrauen der betreuten Kinder gestärkt werden.
Ein klar strukturierter Tagesablauf gibt dem Kind Sicherheit und Orientierung. In diesem klaren Rahmen setzt sich das Betreuungspersonal für ein offenes, frohes, vertrauensvolles und anregendes Klima ein, in dem den Kindern respektvoll und liebevoll begegnet wird.
Innerhalb der klaren Tagesstruktur orientieren sich die Aktivitäten an den jahreszeitlichen Gegebenheiten, an Festzeiten im Kirchenjahr, den Möglichkeiten in der Umgebung der KiTa sowie an aktuellen Themen, die die Kinder beschäftigen.
Damit die Kinder sich in der KiTa sicher zurechtfinden und an die Umgebung gewöhnen, wird jedes Kind mindestens 2 Halbtage pro Woche in der KiTa betreut.

3. Umsetzung der pädagogischen Grundsätze

3.1. Rituale

Wiederkehrende Rituale (z.B. bei der Begrüssung oder beim gemeinsamen Essen) bieten dem Kind innerhalb des Tages Orientierung und geben Halt, auch wenn die Zusammensetzung der Gruppe jeden Tag etwas anders ist.
Zusätzlich zu den täglichen Ritualen feiern wir auch besondere Feste, die sich jährlich wiederholen, z.B. Geburtstage oder Feste im Kirchenjahr (vor allem Ostern und Advent/Weihnachten) sowie Abschiedsfeste, wenn Kinder die KiTa verlassen oder jemand vom Personal die Arbeit bei der KiTa beendet.

3.2. Tagesablauf

Die KiTa Igis ist jeweils von Montag bis Freitag von 07.00 – 18.00 Uhr geöffnet.
Um den Kindern einen möglichst vertrauten Rahmen zu bieten, wird der Tagesablauf immer ähnlich gestaltet:

7.00 – 7.45	Kinder, die in der KiTa frühstücken, werden gebracht
7.45 – 8.30	Gemeinsames Frühstück
8.30 – 8.50	Kinder, die nicht in der KiTa frühstücken, werden gebracht
9.00	Gemeinsames Begrüssungsritual, z'Nüni
	Aufteilung in zwei Gruppen mit separatem Programm drinnen oder draussen
11.30 – 11.45	Abholen bzw. Bringen der entsprechend gemeldeten Kinder
11.20 - 11.30	Singen/Singspiele/Singritual vor dem Essen
11.30	Gemeinsames Mittagessen
12.15	Ruhezeit (Schlafen oder ruhige Beschäftigung)
13.30	Ende der Ruhezeit
13.30-13.45	Abholen bzw. Bringen der entsprechend gemeldeten Kinder
14.00	Beginn des Nachmittagsprogrammes drinnen oder draussen in zwei Gruppen
15.15	Zvieri
15.45	Freispiel drinnen oder draussen
16.30	Beginn der Abholzeit
17.50	Alle Eltern müssen da sei
18.00	Die Kita schliesst

3.3.Soziale Entwicklung

In der KiTa z`Chörbli lernen die Kinder Kolleginnen und Kollegen in verschiedenen Altersstufen kennen und können Freundschaften schliessen. Sie werden darin gefördert, sich innerhalb einer Gruppe von Kindern zu bewegen, eigene Bedürfnisse anzumelden und auf einander Rücksicht zu nehmen.
Wir unterstützen die Kinder dabei, ihrem Alter entsprechend, Konflikte möglichst selber untereinander zu regeln und miteinander Lösungen zu suchen.

3.4.Emotionale Entwicklung

Die Betreuenden ermutigen das Kind, seine Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und diese auch (altersentsprechend) zu formulieren. Die Kinder werden darin gefördert, auch mit starken Emotionen (wie Wut, Angst oder Trauer etc.) konstruktiv umzugehen.

3.5.Kognitive Entwicklung

Wir sind der Meinung, dass Kinder von Natur aus neugierig und entdeckungsfreudig sind. Die KiTa-Einrichtung und das Programm laden deshalb zum Forschen, Entdecken, Ausprobieren und Spielen ein – drinnen und draussen in der Umgebung der KiTa. Das Betreuungspersonal bietet z.B. durch Themen, Geschichten oder Materialien Impulse, selber aktiv zu werden.

3.6.Sprachliche Entwicklung

Wir schaffen in der KiTa eine Atmosphäre, in der den Kindern zugehört wird und sie ermutigt werden, sich auszudrücken. Da beim Spracherwerb das Lernen am Modell von grosser Bedeutung ist, pflegt das Betreuungspersonal eine respektvolle und wertschätzende Sprache untereinander und im Umgang mit den Kindern. Durch vielfältige Themen und das genaue Benennen von Dingen, die im Alltag der KiTa vorkommen, wird der Sprachschatz der Kinder erweitert. Das gemeinsame Singen und Musizieren mit einfachen Mitteln unterstützt die sprachliche Entwicklung zusätzlich.

3.7.Motorische Entwicklung

3.7.1. Grobmotorik

In der KiTa z`Chörbli wird bewusst auf vielfältige Bewegungsmöglichkeiten geachtet.
Im Umfeld der KiTa mit Hartplatz, Garten, Kindergartenspielplätze, Wiese und dem Wald in der Nähe gibt es vielfältige Möglichkeiten, dass die Kinder ihre natürliche Freude an der Bewegung ausleben und ihr Spektrum an Bewegungsmöglichkeiten erweitern. Die Turnhalle der Schule benützen wir ebenfalls für diverse Angebote. Die Kita gehört dem Purzelbaumprojekt an.

3.7.2. Feinmotorik

Verschiedene Materialien und Spiele laden dazu ein, auf spielerische Weise und dem Alter und Interesse entsprechend die feinmotorische Geschicklichkeit, vor allem die Fingerfertigkeit, weiter zu entwickeln.

3.9.Ernährung

Die gemeinsamen Mahlzeiten sollen den Kindern Freude und Spass bereiten und Gelegenheit bieten, sich untereinander und mit den Erwachsenen auszutauschen. Wir achten auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung. Auf Süssigkeiten und süsse Getränke verzichten wir weitgehend, ausser zu speziellen Anlässen wie Geburtstagen oder Abschieden. Die Kinder werden ermuntert, alles zu probieren.
Durch das gemeinsame Zubereiten von Mahlzeiten lernen die Kinder verschiedene Nahrungsmittel, deren Ursprung und Verwertungsmöglichkeit kennen. In den Schulferien wird das Mittagessen teilweise gemeinsam mit den Kindern zubereitet.
Mit diesem Verhalten wollen wir die Kinder mit allen Nahrungsmitteln bekannt machen. Will ein Kind etwas absolut nicht essen, wird das respektiert.
Allergien und Unverträglichkeiten werden bei der Zubereitung sowie Menüzusammenstellung berücksichtigt.

3.10. Körperpflege

Es ist uns ein Anliegen, dass die Kinder lernen, ihren Körper bewusst wahrzunehmen und die Pflege ihres Körpers als etwas Angenehmes zu erleben. Wir animieren die Kinder zur Kooperation, ermuntern sie, möglichst viel selbst auszuprobieren und bieten ihnen die notwendige Hilfestellung an. Der Beginn der Sauberkeitserziehung erfolgt in enger Absprache mit den Eltern. Rückschritte gehören dabei dazu - das Kind bestimmt sein Tempo selbst.
Zur Körperpflege in der KiTa z`Chörbli gehört auch die Zahnreinigung nach den Mahlzeiten.

3.11. Ruhen und Schlafen

Wir legen Wert darauf, dass sich jedes Kind – je nach Alter - nach seinem eigenen Rhythmus zurückziehen und ausruhen kann. Hierfür stellen wir den Kindern Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung – einerseits im Aufenthaltsraum selber, andererseits in einem ruhigeren Nebenraum, der auch als Schlafraum genutzt werden kann.
Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre persönlichen Kuscheltiere, Tüchlein, Schnuller etc.
von zu Hause mitzunehmen, damit sie mit den vertrauten Gegenständen leichter Ruhe finden oder einschlafen.

4. Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir streben eine Elternarbeit an, die geprägt ist von gegenseitigem Respekt und Vertrauen und verstehen die Zusammenarbeit mit den Eltern als Partnerschaft, für die es einen funktionierenden Dialog braucht.
Die Eltern werden beim Abholen der Kinder nach Möglichkeit kurz über das Geschehen während des Tages und über besondere Vorkommnisse im Zusammenhang mit ihren Kindern orientiert.
Eltern können jederzeit um ein Standortgespräch bitten. Sieht die KiTa-Leitung Bedarf dazu, bittet sie die Eltern zu einem Gespräch.

Abmachungen bei besonderen Bedürfnissen/Situationen sind möglich, soweit es die betrieblichen Möglichkeiten zulassen. Mindestens einmal jährlich wird ein spezieller Elternanlass durchgeführt.
Eine aktive Kontaktpflege zu den Eltern der KiTa-Kinder ist auch für die Qualitätssicherung und –entwicklung wichtig. Regelmässig werden in den Rechnungen Infos für die Eltern beigelegt.

5. Eingewöhnungszeit

Der Eintritt in eine KiTa ist für ein Kind und auch für die Eltern eine grosse Veränderung ihres Alltages. Deshalb gibt es für jedes Kind, das neu in die KiTa kommt, eine Eingewöhnungszeit von einer Kalenderwoche. Beim ersten Treffen geht es darum, dass sich das Kind und die Eltern, die KiTa-Leitung und das KiTa-Team kennen lernen. Bei diesem Treffen vereinbart die KiTa- Leitung oder ihre Stellvertreterin mit den Eltern einen individuellen Eingewöhnungsplan. Jemand von den Eltern ist in den ersten Tagen der Eingewöhnungszeit ganz oder teilweise im KiTa-Alltag mit dabei. Das Eingewöhnungskonzept wird die zuständige Betreuungsperson mit der Bezugsperson anschauen und besprechen.

Igis, 07.04.2021

Vereinspräsident	Vizepräsidentin	KiTa – Leitung
		S. Bühler
Peter Krättli	Monica Thöny	Sabrina Bühler